

## **Stellungnahme der Verwaltung**

zum Antrag „Spielplatz auf dem Hirsemannplatz“

Der Hirsemannplatz ist ein Areal begrenzt von der Leopold-Kell-Straße, dem Feuerwehrgelände und Neue Straße mit einer Gesamtfläche von circa 2.550 m<sup>2</sup>. Auf dem Gelände befinden sich Wegebeziehungen, Grünflächen, Buschwerk, gepflasterte Ruheräume und Sandspielflächen mit Spielgeräten. Die bisherigen Sandflächen waren mit circa 210 m<sup>2</sup>, aufgeteilt in eine Fläche mit circa 160 m<sup>2</sup> mit zwei Kletterspielgeräte und ein Federspielgerät für Kleinkinder, und eine weitere Fläche mit circa 50 m<sup>2</sup> mit einer Wippe, sehr großzügig bemessen. Der Platz besitzt auf Grund seines Baumbestandes einen parkähnlichen Charakter.

Die Pflege des Areals ist insgesamt relativ aufwendig durch die Größe, sowie der relativ starken Vermüllung mit Essensresten, Papier, Flaschen, Tabakresten, Tierkot usw. Die Kameraden der Feuerwehr begehen den Platz täglich und beseitigen den Müll. Die Mitarbeiter des Fachbereiches Städtische Dienste kontrollieren die Spielgeräte, säubern das Umfeld, mähen die Rasenflächen, reinigen die Sandflächen, leeren die Papierkörbe und beseitigen das anfallende Laub. In regelmäßigen Abständen werden die Sandflächen zusätzlich manuell von einer Vertragsfirma gereinigt.

Weil insbesondere die Reinigung der Sandflächen sehr aufwendig ist und die größere Sandfläche allein mehr Platz bietet, als alle vier Spielgeräte zusammen einschließlich der erforderlichen Fallschutzflächen erfordern würden, hatte sich die Verwaltung im Rahmen der laufenden Unterhaltung entschlossen, die Wippe in diese Fläche zu integrieren und die kleinere Fläche in eine Grünfläche umzugestalten. Der Spielwert der Anlage ist unverändert. Als Vorteil einer Spielfläche wurde zudem gewertet, dass sich die Kinder augenscheinlich besser von den Eltern beaufsichtigen lassen. Die Verkleinerung der Sandfläche hat nicht zur Folge, dass hier auch die Parkfläche und damit die Spielflächen kleiner wurden. Die nun angelegte Rasenfläche kann als Ruhezone genutzt werden und steht allen Generationen zur Verfügung.

Die gegenwärtige Situation zeigen nachfolgende Bilder auf:





**Neuer Bereich für die Wippe**



**Ruhefläche neben der Sandfläche mit den Spielgeräten**



**Vorhandene Sandfläche mit Spielgeräten**



Aus den vorgenannten Gründen halten wir den Rückbau in den vorherigen Zustand für nicht zielführend. Der Spielwert hat sich nicht verringert. Auch wenn wir insgesamt von keiner Veränderung des Müllaufkommens ausgehen können, so ist insgesamt der Unterhaltungsaufwand der Sandflächen bei grundsätzlich gleichbleibender Nutzung des Areals und vollständigem Erhalt des Spielwertes erreicht worden.

Im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit werden regelmäßig kleinere zweckmäßige Unterhaltungsmaßnahmen wie Anpassungen oder Erneuerungen an Spielgeräten oder Zubehör (Bänke, Zäune etc.) nach Abwägung vorgenommen.

Ein Rückbau in den vorherigen Stand würde zu keiner Spielwerterhöhung führen, Finanzmittel binden und den Unterhaltungsaufwand erhöhen.

Dominik Schmidt  
Leiter Fachbereich Städtische Dienste